

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	I
TEIL I: Organisation und Gewalt: Eine Theorie gewaltsamer Konflikt- austragung	1
1. Einführende Bemerkungen	1
1.1. Die Idee der "stabilen Demokratie" und die Folgen	1
1.2. Von Konfliktdimensionen zur Gewaltan- wendung: Einige einführende Bemerkungen zur Problemlage	7
2. Methodologische Hinweise	13
2.1. Zum logischen Charakter einer Theorie politischer Gewaltanwendung	13
2.2. Bemerkungen zum sogenannten Mehr-Ebenen- Problem	14
2.3. Zur empirischen Überprüfung der Theorie	20
2.3.1. Meßfehler: Zur Diskrepanz zwischen theoretischer und empirischer Welt	21
2.3.1.1. Ereignisindikatoren	21
2.3.1.2. Strukturelle Indikatoren	27
2.3.2. Zur Dimensionalität des Konflikts- und Gewaltproblems	29
2.4. Definitionen zentraler Kategorien	32
2.4.1. Interessen und Interessenkonflikte	32
2.4.2. Organisation und Organisationsgrad	34
2.4.3. Politische Gewaltanwendung kollektiver Art	36
3. Konflikt - Gewalt - Revolution Forschungstraditionen und ihre Probleme	38
3.1. Die Psychologie politischer Gewaltanwen- dung: Zur Problematik kognitiver Theorien bei der Erklärung kollektiven (Gewalt-) Verhaltens	39
3.1.1. Relative Deprivation und gewaltsame Kon- flikte bei T. R. Gurr	40
3.1.2. Die Frustrations-Aggressions-Hypothese als Erklärung für kollektive politische Gewaltanwendung bei Feierabend & Feier- abend	52

3.1.3.	Soziopolitische Deprivation und politische Entfremdung des Individuums: Einige Bemerkungen zur Survey-Tradition in der quantitativen Konfliktforschung	57
3.2.	Gewalt als Ursache von Gewalt: Eine neue Perspektive bei D. Hibbs	63
3.3.	Modernisierung und gewaltsames Verhalten: Ein Beitrag der Literatur zur Modernisierung des Nationalstaates	65
3.4.	"Klassische" Theorien zum Problem des soziopolitischen Konflikts	74
3.4.1.	Die Funktionen sozialer Konflikte bei Coser	77
3.4.2.	Herrschaftskonflikte und ihre Entfaltung bei Dahrendorf	79
3.5.	Arbeitsteilung, Uniformitätsdruck und Legitimitätskonflikt. Der Beitrag von E. Allardt	83
3.6.	Neuere Überlegungen in der empirischen Konfliktforschung	87
4.	Eine Theorie politischer Gewaltanwendung	89
4.1.	Die Grundelemente der Theorie	91
4.1.1.	Die axiomatische Basis	91
4.1.1.1.	Rationales Verhalten	91
4.1.1.2.	Soziale Ungleichheit	92
4.1.1.3.	Ungleichheit und sozialer Tausch	95
4.1.2.	Institutionalisierung sozialer Tauschprozesse: Macht und Herrschaft	97
4.1.3.	Gruppenmacht und staatliche Herrschaft	101
4.1.4.	Zusammenfassung	104
4.2.	Vorbedingungen politischer Gewaltanwendung: Systeme der Güterzuteilung und ihre strukturellen Probleme	106
4.2.1.	Zentrale Allokationssysteme demokratischer Industriegesellschaften	107
4.2.2.	Individuelle Rationalität und kollektive Entscheidung: Zur Transformationsfunktion von Allokationssystemen	109
4.2.3.	Das Versagen politischer Steuerung: Eine Zusammenfassung	117
4.2.4.	Exkurs: Die Kosten der Arbeitsteilung. Bemerkungen zu einer zentralen Kategorie der politischen Soziologie	121

4.2.5.	Organisationsgrad von Interessen und Allokation von Ressourcen in Ländern der Dritten (Vierten) Welt	127
4.2.5.1.	Probleme der Interessenorganisation und der politischen Herrschaft	127
4.2.5.2.	Die Rolle des Militärs	138
4.2.5.3.	Ein nicht nur spezielles Austauschsystem der Dritten Welt: Korruption	141
4.2.6.	Zusammenfassung	152
4.3.	Die Organisation von Interessen und die Logik kollektiven Handelns	155
4.3.1.	Macht und Herrschaft als "Nebenprodukt" der Organisation von Tauschinteressen	156
4.3.2.	Möglichkeiten der Organisation latenter Interessengruppen	160
4.3.2.1.	Arbeitsteilung und Kollektivgüter	167
4.3.2.2.	Einige Bemerkungen zum Aggregations- und Politisierungsgrad von Interessen	171
4.3.3.	Funktionale Äquivalente zur Erzeugung von Solidarität	176
4.3.4.	Segmentäre Gesellschaften und Intra-Eliten-Konkurrenz als Ursachen für Gewaltanwendung	178
4.3.5.	Macht, Machtdifferenz und Organisationsgrad der Konfliktparteien	185
4.3.5.1.	Machtdifferenzen und Konfliktsintensität: ein theoretisches Modell	187
4.3.5.2.	Organisationskosten und Gewaltanwendung	194
4.3.5.3.	Veränderungen von Machtdifferenzen	202
4.3.6.	Gewaltanwendung und Organisationsdefizit	205
4.4.	Determinanten der Gewalteskalation	208
4.4.1.	Gewalt und Interessenaggregation: Einige Bemerkungen zur Entstehung von Gewalt in entwickelten Gesellschaften	208
4.4.2.	Kleine Gruppen als Initiatoren und Träger von Gewalthandlungen	212
4.4.3.	Weitere Bedingungen für die Eskalation von Gewalt	216
4.4.4.	Militär als organisatorisches "Paradigma" politischer Herrschaft. Einige Bemerkungen zur machtpolitischen Rolle von Armeen	218
4.4.5.	Ein Ausweg aus dem Problem der Nicht-Organisierbarkeit der Massen: Der Aufbau einer militärischen Gewaltorganisation	227

4.4.6.	Gewalt verursacht Gegengewalt: Zur Eskalation politischen Protests	230
4.5.	Zusammenfassung der wichtigsten Thesen	233
4.6.	Große und kleine Gruppen als Träger von kollektiver politischer Gewaltanwendung: Ein Hypothesenkatalog	237
4.6.1.	Allgemeine theoretische Grundlagen der Arbeit	237
4.6.2.	Vorbedingungen für die Entstehung kollektiver politischer Gewalt	243
4.6.3.	Variante politischer Gewaltanwendung: Faktoren, die das Ausmaß politischer Gewalt bestimmen	246
TEIL II:	Korrelate politischer Gewaltanwendung. Der Versuch der partiellen Überprüfung eines theoretischen Ansatzes	251
1.	Einleitende Bemerkungen: Struktur und Aufbau des empirischen Teils	251
2.	Zur Dimensionalität der Gewaltvariablen: Ein weiterer faktoranalytischer Beitrag	254
2.1.	Konventionelle Faktorenanalysen	254
2.2.	Indizes oder multiple Indikatoren	261
2.3.	Konfirmatorische Faktorenanalysen	264
3.	Das Problem individueller Vorhersagen: Staatsstriche und ihre Ursachen	283
3.1.	Ergebnisse für die Gesamtpopulation	283
3.2.	Ergebnisse für zwei Subpopulationen: Afrika und Südamerika	296
3.3.	Zusammenfassung	307
4.	Zur Dynamik gewaltsamer Konflikte: Beziehungen zwischen Gewaltindikatoren über zwei Zeitperioden	312
4.1.	Rekursive Modelle mit und ohne strukturelle Indikatoren	314
4.2.	Nicht-rekursive Modelle	319
5.	Politische Gewaltanwendung in der Zeit oder die Zyklen innenpolitischer Konflikte	328
6.	Nicht-rekursive multiple Indikatorenmodelle: Die Beziehung zwischen Gewaltindikatoren und strukturellen Variablen	350

6.1.	Lineare vs. nicht-lineare Beziehungen	350
6.2.	Staatsstreichs und kollektive Gewaltanwendung	353
6.3.	Gewaltdimension und strukturelle exogene Indikatoren	357
7.	Politische Gewaltnutzung als Problem der Organisation von Interessen. Abschließende Bemerkungen zu einem Forschungsansatz	370
	LITERATURVERZEICHNIS	377
	ANHANG	A 1